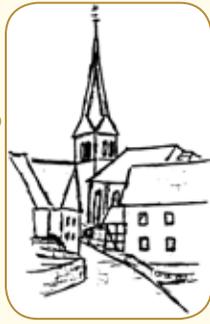


Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

80. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Februar bis Mai 2024



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Auf ein Wort	2
Aus dem Presbyterium	4
Pfarrer unterwegs	6
Diankoniesammlung	7
Friedhof	8
Passion unterwegs	9
Rückblick	
Männer-Runde	10
B.sinnlich Dezember 2023	11
Adventlicher Nachmittag	12
Kreativmarkt - Förderverein KiGa -	13
Aus aller Welt	14
Kinder- und Jugendarbeit	
Kirchlicher Unterricht	16
Kinderkirche	17
VCP	18
Aus dem Kindergarten	20
Kirchwahl 2024	21
Gemeindepersönlichkeiten	22
Termine	
Weltgebetstag 2024	26
Save the Date - Goldene Konfirmation	27
Save the Date - Gemeindefest -	27
Archiv	28
Aktion „Süß statt bitter“	32
Wegbegleitung	33
Geburtstage	34
Februar	
März	
April	
Mai	
Termine	
Schmölen Jochen	38
Orgelkonzert D. von Zadow	39
Termine	40
Gottesdienste	41
Ganz schön was los	42
Mitten im Dorf - und erreichbar	44
Impressum	33

Liebe Leserinnen & Leser!

Beim Durchblättern und Suchen einer geeigneten Anregung für ein kurzes Vorwort fiel mir folgender Text aus „Andere Zeiten e.V. 1/2017“ in die Hände:

Durchblick

Ein junges Ehepaar zieht in eine neue Nachbarschaft. Beim Frühstück am kommenden Morgen sieht die junge Frau ihre Nachbarin draußen beim Aufhängen der Wäsche. „Diese Wäsche ist nicht besonders sauber“, sagt sie. „Sie weiß nicht, wie man richtig wäscht. Vielleicht braucht sie auch ein besseres Waschmittel.“ Ihr Mann sieht hin, bleibt aber still. Jedes Mal, wenn nun ihre neue Nachbarin Wäsche zum Trocknen aufhängt, macht die junge Frau die gleiche Bemerkung. Ungefähr einen Monat später sieht sie plötzlich im Nachbargarten schöne saubere Wäsche an der Leine hängen. Freudig überrascht sagt sie zu ihrem Mann: „Guck mal, endlich hat sie gelernt, wie man richtig wäscht! Ich frage mich, wer ihr das beigebracht hat.“ Daraufhin entgegnet ihr Mann trocken: „Heute Morgen bin ich früh aufgestanden und habe **unsere** Fenster geputzt.“

Grundsätzlich zum Lachen; ich habe auch gelacht und dann aber auch gedacht, dass lehrt mich/uns, keine Vorurteile zu haben. Und dass wir öfter miteinander, anstatt übereinander sprechen sollten. Ich freue mich auf viele Gespräche mit Ihnen.

Ihre Andrea Gerdes



Liebe Gemeinde!

Schluss mit falscher Bescheidenheit: Gott hat DICH erwählt!



Scheint dir das zu vollmundig? Du kennst dich aus mit deinen Selbstzweifeln und den Dingen, die dir ein schlechtes Gewissen machen. Du hast andere Menschen vor Augen, öffentlich anerkannte: Hochbegabt intellektuell, Stehaufmännchen, eine bestgestylte Influencerin. Auch mir wird die Welt bei meinem Mittelmaß für mich nicht zum Laufsteg. Erwählt? Das sieht man mir nicht an. Und vom Gefühl? Ich kenne kein Hochgefühl, als Christ etwas Besonderes zu sein. Wie weit kann ich überhaupt meinen Gefühlen trauen? Gerne würde ich am Anfang des Jahres mit guten Gefühlen durchstarten. Emotional ist mein Glaube nicht so eindeutig.

Der Apostel Paulus schreibt an seine Gemeinde aus „Normalos“ in Korinth (I. Korintherbrief Kp. 1, 26.30):

Schaut euch doch selbst an, Brüder und Schwestern. Wen hat Gott berufen, zu Christus zu gehören? Nach menschlichem Maßstab geurteilt, gibt es da nicht viele Weise oder Einflussreiche. Es gibt auch nicht viele, die aus vornehmen Familien stammen! ... Gott allein habt ihr es zu verdanken, dass ihr zu Christus Jesus gehört. Er bringt uns die Weisheit, die von Gott kommt, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung.

Gottes Freiheit und Liebe sprechen es dir zu: Du bist erwählt! Hier geht es wortwörtlich um einen Anspruch an dich. Es geht nicht um dein Denken und dein Fühlen.

Du brauchst nur zu hören und die Worte wahrnehmen. Nur? Echtes Zuhören, das ist schon was! Im Zuhören wirst du von deinen Gedanken und Gefühlswelten erlöst.

Im Zuhören versöhnt dich Gott, weil du ihn als den erlebst, der dir durch Jesus dein Gewissen nicht nachträgt. Ich erinnere mich, wie die Freude darüber in meinem Herzen wuchs, als ich das zu glauben begann, wie sehr Gott nicht ohne mich sein will. Und ich lernte andere kennen, denen das auch so geht - eine Gemeinschaft der Erwählten. Meine Erwählung bedeutet also nicht, dass er andere weniger erwählt hätte.

Erwählt leben: Was geht da? Gottes Anspruch wird zum Zuspruch und zum Widerspruch gegen die Gewohnheiten, dass sowieso alles beim Alten bleibt. Die Kommunikation mit Gott bringt uns mit seiner Dynamik zusammen, die sich in Gemeinschaft bündeln kann. Es ist wie im Sport. Sich alleine aufzuraffen um Sport zu treiben, fällt vielen schwer. In der Gruppe oder der Mannschaft geht das einfacher. Wäre da nicht der Posaunenchor, würde ich auch nicht regelmäßig Trompete spielen. Jetzt spiele ich öfters in der Familie alleine, weil das den Schwiegervater beim Aufstehen freut. Und so bete ich auch alleine und lese die Bibel, weil es Gott eine Freude ist, dass ausgerechnet ich es tue. Und ich lasse mich dadurch bilden. Hier geschieht außerschulische, außergesellschaftliche Bildung der Seele, die mich kritisch fragen lässt: Was würde Jesus heute tun?

Ein Tipp zum Schluss: Am Abend vor einem schwierigen Tag wegen einer Klassenarbeit, einem Arztbesuch, einem Gespräch mit dem Chef, oder einem Gerichtstermin kannst du dir einen Zettel an den Spiegel heften: „Ich bin erwählt!“ Deiner Erwählung entspricht, dass du persönlich berufen bist, etwas positiv zu bewegen, sogar wenn du das jetzt nicht wahrnimmst.

Deine Würde kann dir niemand nehmen! Jesus glaubt an dich und Johannes hat seine Worte überliefert (Kp. 15,16) „Ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt.“

Manchmal stecke ich an aufregenden Tagen ein Fingerkreuz in die Jackentasche. Das kann ich dann zwischendurch, ohne dass es auffällt, in die Hand nehmen und mich erinnern: Gott hält mich. Er hat mich erwählt.

Ihr

Uwe Oane



Neues vom Evingser Friedhof

Das neue Kreuz steht!



Geplant ist eine Rasenoberfläche und eingesenkte Namensplatten.

Der Hochwasserschutz und die Hangsicherung auf dem neuen Friedhofsteil machen Fortschritte. Wir warten hier auf Angebote angefragter Tiefbauer.

Im Frühjahr erfolgt wieder die Überprüfung der Grabsteine auf Standfestigkeit. Wir bitten Sie bei Gelegenheit Ihre Grabsteine auch selber auf Standfestigkeit zu überprüfen und bei Zweifeln die Friedhofsverwaltung zu kontaktieren oder direkt entsprechende Maßnahmen bei einem Steinmetz Ihres Vertrauens zur Standsicherung oder Entfernung zu veranlassen!

Für den Friedhof gibt es ein detailliertes Baumkataster, in dem alle Bäume auf unserem Friedhof erfasst sind. Die Bäume haben entsprechende Nummern, die Sie auf den am Baum angebrachten Metallplatten finden. Überprüft werden in regelmäßigen Abständen die Standfestigkeit der Bäume und der Befall mit evtl. Krankheiten, sowie evtl. vorhandenem Totholz. Bei diesem Audit werden dem Träger der Zustand der Bäume von einem Fachmann bestätigt und, falls notwendig, entsprechende Maßnahmen empfohlen, um Unfällen vorzubeugen und zu vermeiden!

Unsere ständige Bitte bleibt: Bitte pflegen Sie Ihre Gräber und halten Sie diese in einem guten Zustand.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und stehen für Ihre Anregungen gern zur Verfügung, damit wir unseren Evingser Friedhof auch weiterhin in einer guten und ansprechenden Form erhalten können!

Dirk Mischnick

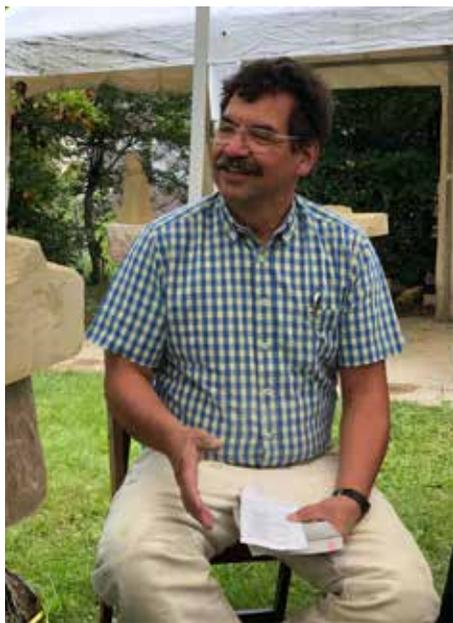
Rechtzeitig zum Ewigkeitssonntag wurde von unserem Friedhofsgärtner das neue Kreuz hinter den Kriegsgräbern aufgestellt! Es fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der kompletten Anlage ein und unterstreicht würdig das Ambiente auf unserem Friedhof. Das alte Kreuz war morsch und wurde im Wesentlichen von den hochgewachsenen Büschen gehalten. Mit dem neuen Kreuz, sorgfältig imprägniert und gegen Regen von oben mit Alublechen geschützt, sollte es für die nächsten Jahrzehnte ein Zeichen für unsere christliche Überzeugung und Botschaft unserer evangelischen Kirchengemeinde als Träger des Friedhofs sein. Einen herzlichen Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben!

Als nächste Aufgabe steht die Überarbeitung unseres Tores am Haupteingang an. Korrosion haben dem Tor stark zugesetzt und machen eine Überarbeitung dringend erforderlich.

Das neue individuelle Urnenfeld im oberen Bereich wurde gut angenommen und wird im Frühjahr erweitert. Auch sind die Reihengräber auf unserem neuen Friedhofsteil voll belegt. Ein neues Gräberfeld wird in absehbarer Zeit auf dem alten Friedhof angelegt.

Pfarrer unterwegs -

noch einmal Student ...



Den ersten Anlauf hatte ich für das Sommersemester 2020 genommen. Das Landeskirchenamt hatte das Kontaktstudium 2019 genehmigt. In den 3 Vorlesungsmonaten wollte ich in Münster Theologie und auch Kunst studieren. Dann kam Corona. Die Pandemie machte die Pläne auch für 2021 zunichte und auch danach gab es in 2022 noch viele Studienangebote nur digital. In den letzten Jahren konnte ich den Kreis kirchlichen Auftrag umsetzen, das Bildhau-Kursprogramm im Dahler Pfarrgarten zu verstetigen. In 2022 und 2023 konnten jeweils drei zumeist ausgebuchte Kurse angeboten werden. Im Spätsommer und Herbst 2023 fand mit großem Interesse eine Skulpturenausstellung in den Häusern und im Park des landeskirchlichen Tagungszentrums Haus Villigst statt.

Für 2025 gibt es die Anfrage, eine Fortbildungswoche für Pfarrerinnen und Pfarrer aus ganz Nordrhein-Westfalen als Bildhaukurs anzubieten. Dazu gehören auch biblisch-theologische und kunsthistorische theoretische Einheiten.

Nun bin ich zunächst in diesem Jahr vom 1. April bis zum 11. August nicht im Gemeindedienst. Die Vorlesungszeit im Sommersemester vom 8. April bis 19. Juli, drum herum verbunden mit dem jährlichen Erholungsurlaub.

Manche fragen sich: Wie läuft das in dieser Zeit in der Gemeinde? Seitens unseres Gemeindebüros hat unsere Sekretärin Andrea Gerdes bereits PfarrerInnen und PredigerInnen für die Sonntagsgottesdienste organisiert. Die Gruppen und Kreise in den Gemeinden sind das eigenständige Handeln und Organisieren gewohnt. Die Konfirmationen sind auf den März vorgezogen. Die Katechumenen pausieren, bekommen daneben noch Arbeitsaufträge. Taufen werden in den Gemeindebüros angemeldet. Die Bestatter sind informiert und über den Kirchenkreis Iserlohn sind die Vertretungen sicher gestellt. Diesen Vertretungsdienst organisiert Pfarrerin Ulrike von Mayer.

Auch wenn ich mich von April bis Mitte August nicht um das Tagesgeschäft kümmern muss, bin ich nicht völlig aus der Welt. Kontakt zu den Presbyterien und Gemeindebüros, insbesondere wegen wichtiger Entscheidungen und Fragen, werde ich halten. Handy und E-Mail sind gute Kanäle und in ZOOM-Sitzungen haben wir durch Corona ja auch genug Übung.

Und wie lebt der Pfarrer als Student? Ich habe in Lengerich liebe Schwiegereltern, die in unmittelbarer Bahnhofsnähe wohnen. Von dort bin ich in 15 Minuten in Münster und das ist ja sowieso eine Radfahrerstadt. Ich freue mich auf die Zeit, in der ich mir theologisch noch ein Stück Neuland erschließen kann. Mich interessieren neue Fragestellungen, die ich im Gemeindealltag auf dem Dorf nicht mitbekomme. Ich bin gespannt wie ich als Oldie mit den jungen Kommilitonen ins Gespräch komme. Gerade sind die Vorlesungsverzeichnisse herausgekommen. Die evangelischen und katholischen Fakultäten stehen mir offen. Womöglich gibt es auch im medizinisch-ethischen Bereich ein interessantes fakultätsübergreifendes Angebot. Dazu kommt das Angebot der Kunstakademie Münster mit den Themen der Bildhauerei, wo ich mich umsehen möchte. In den nächsten Wochen werde ich die verschiedenen Vorlesungs- und Seminarangebote miteinander abgleichen, so dass sich daraus ein praktikabler Wochenplan ergibt. Im nächsten Gemeindebrief kann ich dann von ersten Studieneindrücken berichten.

Ihr Uwe Krause



Diakoniesammlung

Advent 2023

Vielen Dank für Ihre Spende!

Es sind insgesamt **745,00 €** zusammengekommen. Wie immer stehen unserer Gemeinde 30 % der Einnahmen zur Verfügung. Diese werden mit Bedacht für ausgesuchte Zwecke genutzt.



7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  christmon

DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Unterwegs mit Leidenschaft

in der Passionszeit 2024

Die Evangelischen Kirchengemeinden Dahle und Evingsen laden in der Passionszeit zu besonderen Impulsen ein. Zum vierten Mal gelingt es neue Gastgeber zu gewinnen: Von der Gaststätte über den Handwerksbetrieb bis zur Schulaula und Turnhalle gibt es interessante Locations. In der Alltagswelt rühren die Geschichten der Bibel anders an. Jesus ging zu den Menschen, wurde Teil ihres Alltags und ihrer Umwelt. In diesem Jahr geht es um einen Gang durch das Markusevangelium. Erst ab dem Gründonnerstag geht es um die Passionserzählung.

Der Start ist am Aschermittwoch, den 14. Februar in der Gaststätte Droste in der Hasenkampstraße in Dahle. Alle Andachten werden musikalisch begleitet. An den anderen Orten werden wieder genügend Klapphocker aufgestellt.

Dabei sein, in der Passionszeit 2024:
Mittwochabend jeweils um 19.30 Uhr
Ankommen ab 19.15 Uhr
Dauer: ca. 45 Minuten

14. Februar „ohne Berührungsangst“
Gaststätte Droste,
Hasenkampstr. 1, Dahle

21. Februar „Eigenverantwortung lernen“
Malerbetrieb Gerdes, Springer Str. 70,
Evingsen

28. Februar „Rätsel machen neugierig“
Grundschule, Westerfelder Str. 26,
Dahle

6. März „total verrücktes Zeitgefühl“
Naturfreundehaus, In der Husstadt 4,
Evingsen

13. März „Netzausfall und der Tag wird zur Nacht“
EP-Roder, Hauptstr. 37, Dahle

20. März „Denksport“
Sporthalle, In der Schledde 29, Evingsen

Gründonnerstag, 28.3. um 18.00 Uhr
Evingsen,
Tischabendmahl im Gemeindehaus

Karfreitag, 29.3. um 10.00 Uhr
Dahle,
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 31.3. um 10.00 Uhr
Dahle,
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 1.4. um 9.30 Uhr
Evingsen,
Osterfrühstück im Gemeindehaus in Evingsen mit kurzer Andacht



Evingser-Männer-Runde

Rückblick 2023 Vorschau 2024

Es war ein ereignisreiches Jahr 2023! Ein volles, interessantes Programm und eine rege Beteiligung, trotz einiger Änderungen! Ein gelungener Mix von biblischer Botschaft, wie die Betrachtung der Jahreslosung und der Gottesdienst am Männer-sonntag, Vorträgen z.B. über die Grenzen in der Physik, Grillabend und Weihnachtsfeier und als Höhepunkt der Ausflug mit unseren Frauen ins mittelalterliche Rütten im nördlichen Sauerland! Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Firma Gustav Selter in Dahle für die freundliche Aufnahme im November letzten Jahres!

Diesen bewährten Mix wollen wir auch in 2024 fortsetzen. Start ist aufgrund des Wetters der Februar mit Fr.-Wilhelm Klinke. Beginnen werden wir diesen Abend mit einer kleinen Andacht von Pfr. Uwe Krause.

Grillabend und Männer-sonntag sind gesetzte Termine. Hinzu kommen Ausflüge mit einem Fokus auf Umweltschutz und erneuerbare Energien. Geplant sind der Besuch einer Biogasanlage, einer Großimkerei und der Müllverbrennung in Iserlohn.

Für November haben wir eine Veranstaltung im Gemeindehaus über erste Hilfe und was man macht in einer Notfallsituation macht, geplant. Auch wollen wir unsere geschätzten Damen zu drei Veranstaltungen einladen, insbesondere auch die Frauen unserer verstorbenen Mitglieder! Leider haben wir im vergangenen Jahr nicht daran gedacht! Wir bitten dieses zu entschuldigen.

Bedauerlicherweise sind auch in 2023 einige unserer alten Mitglieder verstorben. Unser Kreis wird kleiner und deshalb laden wir herzlich alle Männer über 60 aus Evingen und Dahle zu unseren Aktivitäten und in unsere Gemeinschaft ein! Es gibt keine einschränkenden Kriterien; man muss nicht Mitglied in der Kirche sein! Alle sind herzlich willkommen, die Aktivität und Gemeinschaft schätzen!

Gern steht das Organisationsteam für Rückfragen zur Verfügung!

Das neue Programm 2024 mit allen Einzelheiten liegt in den Kirchen in Dahle und Evingen und im Gemeindehaus Evingen aus.

Dirk Mischnick



B.sinnlich-Gottesdienst im Dezember

„Achtsam im Advent“



Es ist 16:00 Uhr, wir treffen uns zum Aufbau in der Kirche. Unser Musikteam probt noch einmal seine Stücke, das ist eine wohltuende Begleitung beim Räumen. Moni, unsere Küsterin, hat mit Hilfe von U. Schümann schon die Kirchenfenster wunderbar mit Tannengrün und Lichtern im Dezember geschmückt. Der Altar wird heute mit Tüchern arrangiert, Kerzen werden verteilt, weitere Utensilien zum Thema bereit gestellt. Die Stationen werden vorbereitet, Tische gerückt, gestaltet, Fragen, Papier, Stifte werden ausgelegt, Brot wird aufgebacken, Trauben gewaschen, Segenstexte bereit gelegt ... Viele Handgriffe, reichlich Mitarbeiter lassen den Aufbau gut gelingen.

Gegen 17:30 fangen wir an, die Kerzen zu entzünden und die ersten Besucher kommen an. Sie werden am Eingang begrüßt. Leise Musik stimmt alle auf den Abend ein. Ich begrüße die Besucher /innen und freue mich über ihr Erscheinen. Viele scheinen ein Bedürfnis nach einer besinnlichen Stunde im Advent zu haben. Dann unser erstes Lied: „Herr, ich suche Deine Ruhe, Fern vom Getöse dieser Welt!“

Auch ich versuche hier anzukommen, meine Gedanken und Sorgen niederzulegen. „Du sprichst zum aufgewühlten Meer, meiner Seele in mir, Herr, Friede mit Dir, Friede mit Dir!“

Es tut gut, die Ruhe zu spüren! „Achtsam im Advent“ heißt unser Thema und ich glaube, wir stoßen einige Gedanken mit unseren Texten und Liedern an. Immer wieder beleuchten wir das zur Ruhe-Kommen vor Weihnachten von einer anderen Seite. Bei den Stationen kann man den Advent noch einmal „neu buchstabieren“. Innere Einkehr beim Agapemahl mit Brot und Weintrauben und ein persönlich zugesprochener Segen können für die weitere Adventszeit stärken.

Nachdem der Altar mit seinen Lichtern verhängt und zugestellt worden ist, geht es nach den Stationen darum, die Hindernisse wieder wegzuräumen und das Licht wieder sichtbar zu machen. Und wie konnte das besser unterstützt werden, als durch das „Friedenslicht aus Betlehem“, welches uns die Pfadfinder wieder freundlicherweise vorbei gebracht haben. Schließlich sprechen wir uns alle gemeinsam den Abschlussegens zu. Wer möchte, nimmt sich ein „Friedenslicht“ mit nach Hause. Ich freue mich immer wieder mit unserem Team solche Abende vorzubereiten! „Freude an Gemeinschaft, im Glauben verbunden“.

Anja Werner

Zwei Pfadfinder des VCP, Max Stöcker und Nils Gluth



Gemütliches Miteinander im Gemeindehaus

Adventlicher Nachmittag 2023

Zum wiederholten Mal haben wir zum adventlichen Nachmittag am Samstag, den 18. November 2023, ins Gemeindehaus eingeladen. Eine schon gute und bekannte Tradition: stets am Samstag vor dem Volkstrauertag.

Wir danken allen, die unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Ganze Familien mit Kind und Kindeskindern durften wir begrüßen. Unseren kleinsten Gästen wurde mit Hilfe von Spielzeug auf der Bühne viel Platz geboten: Hier gilt Carolin Lackner unser Dankeschön, die dafür gesorgt hat, dass Spielzeug zur Verfügung stand.

Jung und Alt haben sich so bei Kaffee und Kuchen sowie herzhaften Leckereien in weihnachtlicher Atmosphäre eines Caféhauses wohlgefühlt. Ein herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Bäckerinnen aus den Frauengruppen der Gemeinde: Eure Torten und Kuchen haben zum Gelingen des Kaffeetrinkens bei netten Gesprächen sehr beigetragen. In diesem Jahr sind wir zudem von einer rüstigen Rentnerin, wie sie über sich selbst sagt, aus dem Gemeindegebiet Altena mit hübschen Taschen und „Utensilos“, früher Kulturtaschen genannt, unterstützt worden. Sie selbst möchte anonym bleiben. Diesen Wunsch respektieren wir selbstverständlich, sagen aber nicht weniger herzlich: DANKESCHÖN!

Daneben gab es – wie immer – viel Leckeres aus der Küche: Plätzchen, Marmeladen, Chutneys, um nur ein paar Dinge aus dem vielseitigen kulinarischen Angebot zu erwähnen. Großen Anklang fanden auch Engel, weihnachtliche Gestecke und Dekorationen.

Alle Angebote, von Kaffee über Bier, von Torten über Herzhaftes, von Engeln bis Leckereien aus der Küche, stammen aus Spenden. Herzlichen Dank dafür.

Durch alle Spender und die zahlreichen Gäste wurde insgesamt ein Erlös von über 900 Euro erzielt, welchen die Evis auf 1.000 Euro aufgestockt haben. Diese 1.000 Euro sind für unsere Kinderkirche bestimmt, wie wir es bereits vor der Veranstaltung angekündigt hatten.

Britta Radix konnte diese durch euch ermöglichte großzügige Spende an Christiane Blumenkamp und Lea Pohl für die Kinderkirche überreichen.



Wir freuen uns schon auf den nächsten adventlichen Nachmittag und sagen auf gut neudeutsch: „save the date“:

Samstag, der 16. November 2024

im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Evingsen.

Eure Evis



Neues vom Förderverein

Kreativmarkt für eine guten Zweck

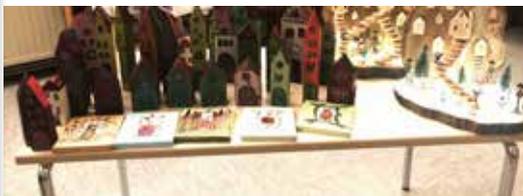


Am 15. Dezember veranstalteten wir einen Kreativmarkt im Gemeindehaus. Wir freuten uns über eine große Anzahl Aussteller, die unserer Einladung gefolgt waren. Ein Teil derer Einnahmen sollte an den Förderverein gespendet werden. Die Besucher konnten in einer großen Auswahl an Selbstgestaltetem stöbern. Ob Weihnachtskarten, genähte Kinderkleidung, Holzarbeiten oder Weihnachtsdekoration, für jeden war etwas dabei. Während die „Großen“ sich in Ruhe umschauen konnten, gab es für die „Kleinen“ die Möglichkeit zu basteln oder zu malen. Natürlich durfte auch Kulinarisches nicht fehlen. Neben dem obligatorischen Glühwein und warmem Kakao, auch der Bratwurst vom Grill, wurden Kuchen, Waffeln am Stiel und jede Menge Plätzchen angeboten. Highlight war die Zuckerwattemaschine, die besonders die kleinen Besucher erfreute.



Zu unser aller Überraschung schaute dann auch noch der Vorstand vom Evingser Frauenchor mit einem Geschenk vorbei: Eine Spende über 700,-€, die beim Adventskonzert Anfang Dezember zusammen gekommen waren. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Denise Burgmann



Geschichten aus „Nah und fern“

Gedanken über „Gott und die Welt“, diesmal von Jörg Fachner



Witten, Jyväskylä, Cambridge Über die Macht der Musik!

Musik! Ich bin mir sicher dass so mancher Spaziergänger in der Evingser Wulferschläa lauschend stehen blieb, wenn Vattern bei offenem Fenster mal wieder in voller Inbrunst in die Tasten griff und seine geliebten Volkslieder, Choräle und Gospel sang. „Du mein stilles Tal ...“, das passte in einen lauen Sommerabend, aber auch „Gott ist die Liebe ...“, letzteres liebten auch die Patienten in Frönsper wenn er mit ihnen sang. Während die Spaziergänger weitergingen, lag ich oben im Bett und wartete auf seine Abschlussimprovisation oder war schon eingeschlafen. Der Segen der Väter baut den Kindern Häuser, heißt es in den Aphorismen, die Musik war für mich so etwas. Aber auch Vetter Frank, der mit seiner Gitarre das Jugendbundtreffen meiner Schwester im heimischen Wohnzimmer zu einem „Clapping and Stomping event“ aus Gospel und Spirituals machte oder Sigg mit seiner selbstgefertigten E-Gitarre und

seiner Version von „Wir tragen viele Masken ...“, das Weihnachtständchen mit dem Posaunenchor am Krausen Baum, Detlef's Geduld und Einführung in die Welt der Tonbänder und Kopfhörer, die jazzigen Vibraphonklänge aus der Hausnummer 131 bei Pleuger, all dies hat meine Liebe zur Musik entfacht, haben den Kit im Fenster zur Welt gefestigt und mich dahin gebracht, wo ich jetzt bin.

Jesus hat Wasser zu Wein gemacht, damit das Brautpaar ihre Party feiern konnte, „Ich bin gekommen, dass ihr das Leben und Überfluss haben sollt“, „Mir ist alles erlaubt, doch es frommt nicht alles“, also auch für Hedonisten ist bei Gott gesorgt. „Why should the Devil have all the good music?“, fragte der Alt-Jesus-Rocker Larry Norman, der Rock'n Roll sei aus der Gospelmusik entstanden, käme also von der Kirche; die Musikanten von Genesis sprachen von der visionären, ekstatischen Kraft der gemeinsam gesungenen Hymnen im Even Song ihres Colleges, die sie inspiriert hätten, wie beispielsweise „Holy Night“ oder „Abide with me“.

Letzteres war das Lieblingslied der Königin, und „Holy Night“, gespielt von Chor und einer scheppernden Rockband in der Trinity Church in Cambridge, hat mich innerlich niederknien lassen, war mein Advent und „Der Engel Halleluja“ in 2019.

Musik lässt uns eine traurige Geschichte fühlen, wie Johnny Cash dozierte und Miles Davis riet seinen Musikern auf den Text zu achten, wenn sie Country Musik nicht verstanden.

In Cambridge habe ich zusammen mit meiner Professoren-Kollegin ein Musiktherapieforschungsinstitut gegründet, für unsere Arbeit ist die Anglia Ruskin Universität in Cambridge 2021 mit dem Queen's Award ausgezeichnet worden und wir bekamen diesen vom damaligen Prince Charles überreicht. Wir haben erfolgreich Forschungsgelder eingeworben, berichten weltweit über unsere Arbeit und mit meinem mobilen Forschungslabor können wir sehen, wie sich die Gehirne von Patienten und Therapeuten in der Musik synchronisieren, sozusagen „auf die gleiche Wellenlänge“ gehen.

Warum das wichtig ist? Nun, die Aufgabe der Musiker ist es, den anderen da abzuholen, wo er ist und körperlich, emotional und gedanklich „anders drauf zu bringen“. Wer das als Musiker erfolgreich tut, „hat das Haus gerockt“ (wie die von mir für unsere Musiktherapiestiftung in Witten kontaktieren Scorpions bestätigten) hat die Trübsal eines einzelnen mit einem Lied verscheucht, hat die Augen zum Leuchten gebracht. Die Musik lebt von und in dem Moment, in dem sie erklingt. Musiktherapeuten werden in diesen Prozessen geschult und lernen die Körperreaktionen des anderen zu lesen und zur richtigen Zeit das Rechte zu tun. Wenn sie sehen und spüren, „dass es gefunkt hat“, dann machen die weiter und, je nach Erkrankung lässt sich beispielsweise durch individuell bedeutsame Lieder die Erinnerung an gute Zeiten wecken. Das hilft in der Demenz, da das Gehirn eine eigene Abteilung für episodische musikalische Erinnerung

führt, die selbst der Alzheimer nicht angreifen kann; der durch den Schlaganfall gelähmte Arm lässt sich zusammen mit Therapeut und Musik gezielt und mit Spaß trainieren und andere Regionen im Hirn übernehmen die Koordination; die Depression braucht ein Gegenüber, das hilft das Unausprechliche in der musikalischen Improvisation und im Gespräch danach verarbeitbar zu machen. Unsere Forschungsarbeit ist es, diese subtilen kreativen und individualisierten Prozesse der Kunst mit Daten zu belegen, um die Momente der Musikwirkung in ihrer Verschiedenartigkeit zu belegen. Seit 1988 bin ich nun auf dieser Spur und Stationen waren die Musiktherapieforschung und -Ausbildung samt Doktorat 2001 an der medizinischen Fakultät der Universität Witten/Herdecke bis 2008, das Finnische Exzellenzzentrum für interdisziplinäre Musikforschung in Jyväskylä, Finnland, bis 2013 und seitdem eine Professur in Cambridge. Da war kein Karriereplan am Werk, nur das Interesse an dem, was mir in die Wiege gelegt wurde, und Menschen, die die Küstenfeuer angezündet hatten, damit der Schiffer seinen Weg findet.

„Leuchtend strahlt des Vaters Gnade“, dieses Lied donnerte unvergesslich aus hundert Kehlen und Trompeten über die Ebbergstraße. Weiter geht's.



Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Neue Katechumenen 2024 - 2026

Liebe Eltern, gehört Ihr Kind zu den Jugendlichen im Katechumenenalter und wird nach den Sommerferien 2024 das 7. Schuljahr besuchen? Dann möchten wir Sie gern für Dienstag, den **6. Februar um 19.30 Uhr** in das Dahler Gemeindehaus/ Kirchenanbau neben der Kirche einladen, um Ihr Kind persönlich zum kirchlichen Unterricht anzumelden. Gern stelle ich an diesem Tag das Unterrichtskonzept vor und gehe auf Ihre Fragen ein. Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, möchte ich Sie um eine schriftliche Anmeldung im Februar 2024 bitten. Bei Fragen wenden Sie sich gern per Mail oder telefonisch an mich:

Telefon 02352 75741

E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Jedes Kind ist herzlich willkommen! Auch Kinder die noch nicht getauft sind können teilnehmen. Diese erhalten dann Ihre Taufbescheinigung am Tag der Konfirmation. Ich rechne damit, dass wir direkt nach den Sommerferien beginnen werden. Sie werden von mir vor den Ferien weitere Informationen erhalten, auch im Hinblick auf die Möglichkeit der Sammelbestellung des benötigten Materials. Derzeit gehe ich davon aus, dass es wieder eine dorfübergreifende Katechumenengruppe geben wird.

Ihr Pfarrer Uwe Krause

Alle Konfirmanden 2024. In Evingsen werden am 10. März 2024 folgende Jugendliche konfirmiert:
Leo Mattis Lichey, Sina Lenort, Charlotte Klinke, Tristan Vincent Schulte, Marlon Pascal Schäfer





Kinderkirche im Dezember

„Engel, die Boten Gottes“



Viermal im Jahr ist die Evingser Kinderkirche. Am 2. Dezember war es wieder so weit. Diesmal zum Thema „Engel, die Boten Gottes“. Zu diesem Thema wurde gespielt, gesungen und eine Klanggeschichte erzählt. Zwischendurch gab es wie immer ein gemeinsames Essen. Die Kinder hatten eine Menge Spaß und viel zu schnell hieß es: „Bis zur nächsten Kinderkirche.“

Ida Blumenkamp

Die nächsten Termine für die Evingser Kinderkirche sind am:

24.02.2024
08.06.2024

Jeweils Samstag, 10-12.30 Uhr,
für Kinder von 5 bis 11 Jahren.



Friedenslicht

Termine und neue Sprecher/in

Egal ob Regen, Schnee oder Kälte, nichts konnte die Pfadfinder*innen in den letzten Jahren davon abhalten ihre Waldweihnacht stattfinden zu lassen, aber der Sturm im Jahr 2023 war dann doch leider ein zu großes Risiko, weshalb die Waldweihnacht schweren Herzens abgesagt werden musste.

Was aber wie jedes Jahr stattfand, war die Abholung des Friedenslichts, welches in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt wird. Die Pfadis aus Evingsen holten das Licht in Dortmund zusammen mit vielen weiteren Pfadfindergruppen im Aussendungsgottesdienst ab.

Anschließend wurde es im B.Sinnlich-Gottesdienst an die Gemeinde weiterverteilt. Jeder der wollte, konnte sich das Licht mit nach Hause nehmen. Hoffen wir, dass es den Frieden in die Welt bringt.





*Und wenn alles
 verschwindet
 Herr im Himmel!
 Ich weiß, das du mir in diesem Mo-
 ment dein Ohr leihst.
 Ich will dich fragen,
 warum Menschen Kriege führen,
 warum immer Unschuldige Leid
 erfahren?
 Ich will dich bitten,
 dass du denen Halt gibst,
 die vom Schicksal schwer getroffen
 sind,
 von Krieg,
 von Naturkatastrophen,
 von Krankheit,
 von Tod und Verlust.
 Gib ihnen Halt
 mit deiner unsterblichen Liebe.
 Gib ihnen neue Hoffnung.
 Im Dunkel des Hasses
 entzünde in uns eine Kerze
 der Liebe und Hoffnung.
 Ich bitte dich.
 Lass auch uns eine neue Kerze
 der Liebe und Hoffnung entzünden,
 damit wir sie weitergeben an die
 Menschen,
 die erfüllt sind von Verzweiflung und
 Hass.
 Damit sie wieder leuchten
 von neuer Hoffnung und Liebe.*

Anne Trompete

Am 16.01.2024 fand die alljährliche Mitgliederversammlung statt, zu der bereits auch die Kleinsten eingeladen wurden, ganz nach dem Leitgedanken der Mitbestimmung. Zunächst wurde das vergangene Jahr besprochen, bevor es zu den Neuwahlen der Ämter kam. Amelie Manke und Amelie Gluth werden die Evingser Pfadfinder*innen im kommenden Jahr nicht mehr als Sprecher*innen vertreten.

Vielen Dank für eure Arbeit!

Nils Gluth und Verena Langemann machen hingegen weiter und teilen sich das Amt nun mit Max Stöcker und Lina Blu-



Max Stöcker, Nils Gluth, Lina Blumenkamp

menkamp.

Auf das neue Sprecher*innenteam und alle Mitglieder wartet ein weiteres spannendes Jahr voller Aktivitäten, wie etwa dem Stammeslager vom 15.-17.03.2024 oder das Pfingstlager vom 17.-20.05.2024. Angedacht sind außerdem eine Sommerfahrt im Juli, sowie ein weiteres Stammeslager im Herbst.

Lina Blumenkamp

Themen-Kita „Wasser“

Neue Projekte und Rückblicke

Ein aufregendes letztes Kindergartenjahr liegt hinter uns. In intensiver Vorbereitung wurden wir in Kooperation mit den Stadtwerken Altena ein Themen-Kindergarten. Wir dürfen ein Themen-Kita „Wasser“ nennen. Mit der vollen Unterstützung unseres Trägers der Diakonie Mark Ruhr, Trägervertreter und Vorgesetzter für die Kindergärten Herr Tigges, durften wir unsere Ideen zum Thema Wasser umsetzen. Das Thema Wasser wird uns in unserer pädagogischen Arbeit nun begleiten. Ob es die Nachhaltigkeit ist oder das Experimentieren mit Wasser etc., all das möchten wir den Kindern näherbringen. Die Stadtwerke Altena unterstützen uns in jeglicher Hinsicht dazu.

Im September 2023 haben wir dazu ein tolles Wasserkindergartenfest gefeiert und zugleich das 90jährige Bestehen des Kindergartens.

In der Weihnachtszeit haben wir uns ganz dem Thema Weihnachten gewidmet und das Wasser ruhen lassen. Leider hat uns im Kindergarten in dieser Zeit auch die Krankheitswelle aufgesucht. Viele erkrankte Kinder, viele erkrankte Erzieherinnen, so dass es sehr sehr ruhig im Kindergarten war.

Nun sind wir im neuen Jahr 2024 gestartet. Es erwartet uns ein neues Projekt auf dem Spielplatz. Dort möchten wir eine neue Wassermatschanlage erbauen lassen. Die Pläne sind vorhanden und sobald der Frühling angekommen ist, werden die Umbaumaßnahmen stattfinden. All das kann nur ermöglicht werden dank unseres tollen Fördervereins. Viele Spenden, die uns erreicht haben, die Mitgliedsbeiträge und das Engagement des Vorstands des Fördervereins Kindergarten Evingsen, die immer sehr bemüht sind, Aktionen zu organisieren, um den Kindergarten finanziell zu unterstützen.

Die Einnahmen dafür werden dieses Jahr für den Spielplatz investiert. **Danke an alle, die für den Förderverein des Kindergartens gespendet haben, sich engagiert haben und vor allem auch danke an alle Mitglieder.**

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen für das Jahr 2024 alle Gute, Gesundheit und vor allem Lebensfreude, so wie die Kleinen uns das im Kindergarten vormachen.

Hierzu ein Zitat:

„Und am Ende eines Tages sollen deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein“.

Liebe Grüße Claudia Calitri-Voss



Die Kooperation wurde zwischen den Stadtwerken und den Kindern besiegelt



Spielplatz mit Sonnenschutz

Presbyterwahl 2024

Wir sind weiterhin beschlussfähig!

DANKE

Unser Presbyterium ist auch zukünftig arbeitsfähig. Das ist die Voraussetzung für die weitere Selbständigkeit der Kirchengemeinde Evingsen. Drei Presbyter und Presbyterinnen haben sich zur weiteren Mitarbeit für die Amtsperiode 2024-2028 bereit erklärt: Christiane Blumenkamp, Sabine Malms und Dirk Mischnick. Neu kommen zum Presbyterium hinzu Denise Burgmann und Kevin Sadowski. Letzterer wohnt in Dahle, ist aber Gemeindeglied in Evingsen. Ein Platz im Presbyterium ist unbesetzt. Dieser kann später nachbesetzt werden.

Das Wahlverfahren gilt als abgeschlossen, da bis zum 14. Januar keine Einsprüche gegen Kandidaten oder zum Verfahren eingegangen sind. Das heißt: Die Kandidaten gelten als gewählt, da nicht mehr Kandidaten zur Verfügung standen als benötigt werden. Um eine Einarbeitung in das Amt und einen Austausch mit den bisherigen Mitgliedern des Presbyteriums zu ermöglichen, werden Denise Burgmann und Kevin Sadowski bereits ab Januar als Gäste zu den Sitzungen eingeladen.

Die offizielle Amtszeit beginnt mit **dem Gottesdienst am 24. März, 10 Uhr**. In diesem Gottesdienst werden Kirchmeisterin Britta Radix und Presbyter Thilo Schulte aus dem Dienst verabschiedet und das neue Presbyterium in den Dienst eingeführt. In den nächsten Sitzungen des Presbyteriums geht es darum, den Haushaltsplan 2024 aufzustellen. Durch eine Systemumstellung auf Kirchenkreisebene (die Systematik berücksichtigt stärker die Gemeindegliederzahl) landen bei uns 78.500 € statt bisher 93.600 €. (Gut, dass wir im Kindergartenbereich entlastet worden sind.

Sonst hätten wir ein wirkliches Problem). Auch sind die unterschiedlichsten Aufgaben und Zuständigkeiten Kirchmeister (Finanzen, Bau), Synodale Vertretung, Pfarramtliche Verbindung, Jugendpresbyter, Diakoniepresbyter, Friedhof, Ökumene, usw. neu zu vergeben.

Begleiten Sie bitte als Gemeinde die Arbeit des Presbyteriums mit Ihrem Gebet, damit den Begabungen der Presbyterinnen und Presbyter entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Für manche Aufgabe fehlen allen die Erfahrungen. Neuanfänge bieten auch die Chance, mit und an Aufgaben zu wachsen.

Uwe Krause



Über den Tellerrand geschaut ...

Interview mit Denise Burgmann



Herzlichen Dank an Sie für die Bereitschaft ein Presbyteramt und Verantwortung für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen. Sie sind ja schon lange mit der Gemeinde verbunden. Frau Burgmann, wir kennen Sie aus Ihrer Zeit als Erzieherin im Kindergarten und als Mitarbeiterin im B.sinnlich-Gottesdienst.

Wer ist Denise Burgmann?

Ich bin 44 Jahre alt und wohne in Evingen. Von Beruf bin ich Erzieherin in der evangelischen Kindertageseinrichtung Bredenbruch, Hemer. Seit ein paar Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Evingen. Früher auch im Jugendbereich, heute vor allem bei der musikalischen Unterstützung im B.sinnlich-Gottesdienst und beim Verteilen der Gemeindebriefe. Getauft wurde ich katholisch und war lange in den Kirchengemeinden St. Thomas-Morus und St. Matthäus in Altena aktiv. 2015 bin ich dann konvertiert und zu dieser Gemeinde gewechselt.

Dazu trug unter anderem meine Teilnahme am Perspektivwochenende 2014 bei. Dort wurde ich sofort in eine Gemeinschaft aufgenommen, in der ich mich sehr wohl fühlte und die ich unterstützen wollte.

Was hat Sie bewogen sich als Presbyter(in) in die Verantwortung für die Gemeinde zu stellen?

Beruflich bewege ich mich im sozialen Bereich. Das bedeutet, dass es mir wichtig ist mit und für Menschen zu arbeiten. Auch in diesem Ehrenamt ist es eine solche „Arbeit“, ein Dienst an der Gemeinschaft. Zudem kommt dazu, dass der Glaube für mich tagtäglich eine Rolle spielt. Sei es bei meiner Arbeit oder im Privaten.

Es ist schön zu wissen, dass ich mit meinem Tun dazu beitragen kann eine Gemeinde zu erhalten und mitzugestalten. Natürlich ist es auch sehr interessant nun auch mal etwas hinter die Kulissen gucken zu können. Ob die Verwaltung einer Kirchengemeinde oder auch Entscheidungen, die uns von Kirchenkreis oder Landeskirche vorgegeben werden und die wir umsetzen müssen, da werden viele spannende Dinge dabei sein.

Wo sehen Sie Ihren Schwerpunkt in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Presbyter(in)?

Das kommt vor allem darauf an, in welchem Bereich ich gebraucht werde und wie ich mich mit meinen eigenen Fähigkeiten einbringen kann. Dieses wird sich in den nächsten Wochen herausstellen, wenn man im Presbyterium zusammen sitzt und plant. Allein durch meinen Beruf in der Arbeit mit Kindern wäre natürlich der Bereich Kinder und Jugend interessant. Aber auch der Bereich Gottesdienstformat ist etwas, mit dem ich mich durchaus beschäftigen würde.

Was erwarten Sie als Presbyter(in) von der Gemeinde?

Ich hoffe auf die aktive Teilnahme und Mitgestaltung aller Gemeindemitglieder. Ihre und Eure Ideen, Anregungen und Rückmeldungen sind entscheidend, um unsere Gemeinde lebendig zu gestalten. Das bedeutet auch eine offene und ehrliche Kommunikation, denn darauf basiert ja schlussendlich auch der Gemeinschaftsgeist. Auch die Bereitschaft zur Veränderung ist wichtig, denn nur so können wir uns weiterentwickeln. Dafür müssen eben manchmal auch Kompromisse eingegangen werden.

Wie können wir mehr Interesse für unsere Gemeinde und die Kirche wecken?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten und beschäftigt Kirchengemeinden heute mehr als je zuvor. Ich denke, man muss zeigen, dass Kirche und gerade unsere Gemeinde sehr lebendig sind. Und man muss sie lebendig halten. Ideen dafür wären z.B. familienfreundliche Veranstaltungen oder Gemeinschaftsprojekte, die das Miteinander stärken. Auch eine offene Kommunikation ist sehr wichtig, gerade um Ideen und Anliegen auszutauschen. Jeder soll das Gefühl haben, gehört zu werden und einen Beitrag leisten zu können. Nicht zuletzt sollte man sich auch um das Thema der Außenwirkung Gedanken machen. Eine stärkere digitale Präsenz zum Beispiel, in der heutigen Zeit etwas, um das man nicht herum kommt.

Kann die Kirche heute noch junge Leute gewinnen und wie könnte das geschehen?

Ich glaube fest daran, dass Kirche das noch kann. Entscheidend ist die Art und Weise, wie man auf die Jugend zugeht und welche Möglichkeit der Mitgestaltung man ihnen gibt. Früher waren mal die Taufe und später die Konfirmation der Einstieg und die Bindung an Glauben und Gemeinde. Heute ist das nicht mehr ausreichend. Gerade nach der Konfirmation muss man die Jugendlichen „halten“, damit sie bleiben.

Vielleicht wäre die Einbindung in soziale Projekte eine Möglichkeit oder auch die eigene Gestaltung von besonderen Gottesdiensten oder Aktionen. Es bedarf auf jeden Fall einer Gemeinschaft, in der sie sich akzeptiert und ernst genommen fühlen.

Darf die Kirche in der heutigen Zeit noch missionieren und sollte sie mehr über den Glauben sprechen?

Missionieren ja, aber auf eine zeitgemäße und respektvolle Art. Wir sollten die Menschen nicht überreden zu glauben. Der Glaube muss in jedem Einzelnen selbst entstehen, manchmal begleitet von Zweifeln und Fragen, für die Kirche offen sein muss und die wertfrei diskutiert werden dürfen. Keiner glaubt wie der andere und das ist auch gut so. Genau das macht eine Glaubensgemeinschaft aus. Man darf und soll über Glauben reden. Gerne auch in Geschichten, die man selbst erlebt hat oder Dinge, die man erfahren hat. Das macht es authentischer und greifbarer.

Ist unser Slogan: „Offen und Attraktiv; Freude an Gemeinschaft; im Glauben verbunden!“ noch zeitgemäß und ansprechend?

„Offen“ bedeutet eine Einladung für jeden und Akzeptanz. „Attraktiv“ steht für einen ansprechenden Ort, den wir selbst auch so gestalten müssen. Beides Eigenschaften, an denen uns als Gemeinde viel liegt und die wir leben möchten. „Freude an Gemeinschaft“ unterstreicht das ganze noch und betont, dass egal wer wir sind und wie wir sind, gerne zusammen ein Ganzes sind. „Im Glauben verbunden“ steht für das, was wir alle gemeinsam haben und was uns fest zusammenhält. Der Slogan sagt immer noch das aus, was wir als Gemeinde sind. Nachdem ich ihn für dieses Interview mal wieder bewusst gelesen habe, kann ich sagen, er gefällt mir immer noch.

Ihre Denise Burgmann

Über den Tellerrand geschaut ...

Interview mit Kevin Sadowski



Herzlichen Dank an Sie für die Bereitschaft ein Presbyteramt und Verantwortung für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen. Sie sind ja schon lange mit der Gemeinde verbunden, Herr Sadowski. Viele handwerkliche Aufgaben in Kirche und Gemeindehaus und auf den verschiedenen Gemeindefesten haben Sie bereits für uns geschickt gelöst.

Wer ist Kevin Sadowski?

Ich bin 36 Jahre alt und Familienvater. Mit meinen drei Söhnen und meiner Ehefrau wohne ich in Dahle. Seit einiger Zeit bin ich aber wieder Kirchenmitglied in der Ev. Gemeinde Evingsen. Ich bin hier, genau gegenüber von der Kirche, aufgewachsen und auch in den Kindergarten dort gegangen.

Ich bin Elektriker und kümmere mich seit einiger Zeit schon um das Gemeindehaus und die Kirche, wenn mal etwas auszutauschen oder zu reparieren ist.

Was hat Sie bewogen sich als Presbyter(in) in die Verantwortung für die Gemeinde zu stellen?

Die Entscheidung Presbyter zu werden und die damit verbundene Verantwortung für die Gemeinde, habe ich zusammen mit meiner Frau getroffen. Ich habe schon länger den Wunsch, mich ehrenamtlich in die Gemeindegemeinschaft mit einzubringen. Da kam die Anfrage von Herrn Pastor Krause gerade zum richtigen Zeitpunkt.

Wo sehen Sie Ihren Schwerpunkt in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Presbyter(in)?

Meinen genauen Schwerpunkt in der Arbeit als Presbyter werden wir gemeinsam erarbeiten. Ich möchte gerne neue Ideen einbringen. Mein Wissen und meine Kreativität an den richtigen Stellen einsetzen und miteinander voneinander lernen, weiterentwickeln. So denke ich, könnte mein Schwerpunkt in der Frage liegen, wie man junge Leute, Familien (wieder) in die Gemeinde integrieren kann.

Was erwarten Sie als Presbyter(in) von der Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde mir offen gegenüber steht und sich an mich oder an meine Presbyter-Kollegen wendet, wenn es Probleme, Anregungen und Kritik gibt.

Wie können wir mehr Interesse für unsere Gemeinde und die Kirche wecken?

Ich denke, dass wir dort bei den Familien und im Kindergarten anfangen müssten. Die Gemeinde lebt, wenn junge Leute wieder Spaß an Kirche haben. Es wäre schön, wenn das Verständnis, was ist Kirche und Gemeinde überhaupt, wieder in Erinnerung gerufen werden könnte.

Meiner Meinung nach ja, ist er.

Die Umsetzung ist hier entscheidend, denke ich. Der Slogan könnte für mich noch ein wenig mehr gelebt werden.

Ihr Kevin Sadowski

Kann die Kirche heute noch junge Leute gewinnen und wie könnte das geschehen?

Das ist eine spannende Frage. Ich denke hier wären mehr Angebote für junge Leute, die ohne große Hürden angenommen werden können, hilfreich. Ich würde gerne versuchen, dies gemeinsam anzugehen.

Darf die Kirche in der heutigen Zeit noch missionieren und sollte sie mehr über den Glauben sprechen?

Ich denke gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, über Glauben zu sprechen und dies auch offen zu dürfen. In dieser schwierigen Zeit brauchen die Menschen eine starke Gemeinschaft. Wer könnte dies besser verkörpern als die Kirche und die Gemeinde? Allerdings haben wahrscheinlich viele Menschen den Glauben verloren oder ihn noch nicht feinfühlernd können. Daher finde ich über Glauben sprechen so wichtig und richtig.

Ist unser Slogan: „Offen und Attraktiv; Freude an Gemeinschaft; im Glauben verbunden!“ noch zeitgemäß und ansprechend?



gemeinde
bewegen

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten.

Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar.

Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

**Wir laden herzlich dazu ein,
am 1. März 2024 um 16 Uhr in die
katholische Kirche St. Theresia
in Evingen.**



Save the Date

Goldene Konfirmation am 13.10.2024

Im Oktober 2024 feiern wir in unserer Gemeinde die Goldene Konfirmation folgender Jahrgänge:

1972, 1973 und 1974.

Viele Anschriften haben wir schon notiert, aber einige fehlen uns noch. Daher würden wir uns freuen, wenn sich Personen melden, die uns Adressen oder Kontaktdaten mitteilen, an die wir uns wenden können.

Informationen gern an Frau Britta Radix oder an das Gemeindebüro in Evingsen.

Tel.: 02352 71487 (Gemeindebüro)

E-Mail: b.radix@gmx.de



Am 1. September feiern wir mit einem Gemeindefest „Mit Sang und Klang“ den 100. Geburtstag unserer Glocken.

Geplant sind ein Gottesdienst zum Start in den Tag, verschiedene Workshops, musikalische Darbietungen unterschiedlichster Art, kulinarische Angebote für Leib und Seele, ein gemeinsamer Abschluss und und und ...!

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und feiern mit uns zusammen. Nähere Informationen entnehmen Sie demnächst bitte der Presse und unseren Schaukästen.

Save the Date

Gemeindefest am 1.9.2024



Unsere Glocken werden 100!

Die Geschichte der Glocken in unserer Kirchengemeinde

Unsere Glocken haben Geburtstag! Seit 100 Jahren haben sie uns und unser Dorf bei schönen und festlichen Anlässen, aber auch an traurigen Tagen begleitet.

Es war im März 1924, als vom Bahnhof Altena die Ankunft von drei Stahlklangglocken gemeldet wurde. Während die Pferdefuhrwerke den Transport durch die Nette durchführten, versammelte sich das „halbe Dorf“ an der Kirche, um die Glocken in Empfang zu nehmen. Die feierliche Weihe fand dann am 31.3.1924, dem Sonntag Laetare, statt und erstmals erklang wieder ein volles Geläut.

Zuletzt hatte es dies beim Konfirmations-Gottesdienst 1917 gegeben.

Die neuen Glocken kamen aus der traditionsreichen Glockengießer-Stadt Apolda in Thüringen. Sie wurden in der Gießerei der Firma Schilling und Lattermann gegossen und wiegen 451, 945 und 1532 Pfund.

Wie die Vorgänger-Glocken erhielten sie die Inschriften:

1. Kommt, denn es ist alles bereit.
2. Wachtet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.
3. Unser Gott wird für uns streiten.

Bei den neuen Glocken wurde jeweils noch ein Zusatz hinzugefügt, außerdem erhielten sie ein harmonisch melodisches Geläut in den Tönen fis, a, h.

Die Kosten mit Zubehör beliefen sich auf ca. 3300 Mark – eine stolze Summe so kurz nach dem Inflationsjahr 1923.

Sie sollte durch freiwillige Spenden aufgebracht werden; von Seiten der Behörden kamen nur 360 Mark. Weitere 50 Mark kamen noch hinzu von der Reinoldi-Kirchengemeinde in Dortmund, die unsere alte Glocke übernehmen wollte.

Das Evingser Presbyterium hatte sich stark engagiert, sodass die Sammelaktion schließlich erfolgreich verlief.

Vielleicht hat aber auch die Erinnerung an die trostlosen fast glockenlosen Kriegs- und Nachkriegs-Jahre der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung etwas nachgeholfen.

Werfen wir nun noch einen Blick auf die früheren Glocken der Gemeinde:

In dem 1784 begonnenen Neubau eines Bethauses gab es bis zum Jahr 1800 noch keine Fenster und keine Bänke, aber von Anfang an eine Glocke und eine Schlag-Uhr. Beim Abriss der ersten kleinen Kirche im Jahr 1886 wurde die Glocke im Garten des Küsters aufgehängt, die Uhr kam ins Museum in Altena. Über die Glocke und deren Verbleib ist weiteres nicht bekannt. Bekannt ist aber, dass zunächst im alten Kirchlein noch einmal ein Konfirmations-Gottesdienst gefeiert wurde, wobei die alte Glocke sicherlich noch einmal kräftig geläutet wurde.

Für den Neubau im Jahr 1886-87 konnte die Gemeinde von der ev. Kirchengemeinde Hohenlimburg-Elsey drei Bronze-Glocken günstig übernehmen. Elsey wollte sich ein größeres Geläut anschaffen. Über Alter und Herkunft der von dort übernommenen Glocken ist in den Bau-Akten nichts vermerkt. Schon am 6.11.1886 waren die Glocken montiert und noch an diesem Abend erklang zum ersten Mal Glockengeläut vom neuen Kirchturm. So blieb es bis zum ersten Weltkrieg. In den ersten Kriegsjahren waren die Glocken noch besonders gefordert – alle paar Tage gab es Sieges-Läuten. Doch die Siege wurden seltener und dann im Juni 1917 der Schock: Glocken und Prospektpfeifen der Orgel wurden beschlagnahmt.

Die Firma Paul Faust aus Barmen sollte die Abbau-Arbeiten durchführen, die die Kirchengemeinde auch noch selbst bezahlen musste.

Es gab zwar eine staatliche Entschädigung von ca. 5000 RM, doch die ist wahrscheinlich später der Inflation zum Opfer gefallen und hätte für guten Ersatz sowie so nicht ausgereicht.

Ein bitterer Tag für alle, als die Glocken zerbrochen auf der Erde lagen und abtransportiert wurden. Zu der Zeit hatte sich niemand Gedanken darüber gemacht, woher diese schönen Bronze-Glocken stammten. Nun, am Tag des Abschieds war ein Fotograf zugegen, der eine noch heile Glocke fotografierte. Diese Aufnahme habe ich vor einigen Jahren dem Glocken-Sachverständigen der Landeskirche von Westfalen zukommen lassen. Er konnte anhand dieses Fotos erkennen, dass die Bronze-Glocken 1842 in der seit 1690 bestehenden Glockengießerei Petit und Edelbrock in Gescher in Westfalen gegossen worden sind. Nachforschungen nach Kriegsende haben leider ergeben, dass sie tatsächlich eingeschmolzen wurden und wohl noch für Munition verwandt worden sind. Schade!

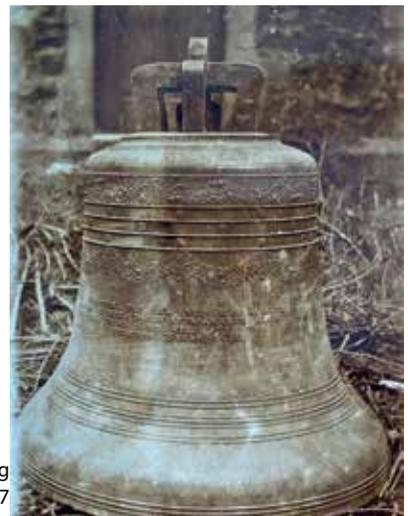
Neue Prospekt-Pfeifen für die Orgel konnten 1922 eingebaut werden, aber mit großen neuen Glocken dauerte es bis 1924.

Nach dem Abtransport der Glocken 1917 wurde die Stimmung im Dorf noch schlechter. „Die Gemeinde hat die Entfernung der Glocken als sehr schmerzlich empfunden, kein Läuten mehr. Hoffentlich gelingt es bald, Ersatz zu bekommen“, schrieb Pfarrer Kupsch 1917 in sein Tagebuch. Dieser Ersatz bestand zunächst aus einem kleinen Glöckchen.

1920 bot Herr Heer aus Ihmert dann der Gemeinde an, ihr eine Glocke von 300 Pfund zu überlassen, wenn er dafür unser kleines Glöckchen erhalten würde. Die größere Glocke wollte er eigentlich der Schule in Kesbern schenken, allerdings war dafür dort der Dachstuhl zu klein. So kam die Gemeinde wenigstens noch für gut drei Jahre zu einer etwas größeren Glocke, bevor 1924 endlich unsere heutigen Glocken eingeweiht werden konnten.

Und heute – nach 100 Jahren – können wir uns immer noch freuen über den nach wie vor schönen Klang unserer Stahlklang-Glocken. Das ist nicht selbstverständlich. Nicht immer war die Legierung vom Stahlguss optimal und auch nicht immer lange haltbar. Einige Glocken dieser Art mussten anderswo schon ausgetauscht werden. Freuen wir uns und seien wir dankbar, dass wir uns auch heute noch an unseren Glocken erfreuen können!

Helga Mosch



Bronzeglocke von 1842, bei der Abholung zur Einschmelzung 1917



1917, Abholung der Glocken zum Einschmelzen

Evgl.-luth. Kirche zu Evingsen

Festgabe

zugleich Erinnerungsblatt an den Tag der Glockenweihe am Sonntag Latäre, den 30. März 1924.

Die früheren Glocken in Bronzezeit, ein schön harmonisches Geläute in den Tönen g, h, d wurden am 29. Juni 1917 ausgehaut und sind dem großen Weltkriege zum Opfer gefallen. Sie wogen 451, 945, 1532 Pfd. und trugen die Inschriften:

1. Kommt, denn es ist alles bereit.
2. Wachtet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.
3. An jedem Ort, an welchem ihr nun die Posaunen tönen höret, versammelt Euch zu uns, unser Gott wird für uns streiten.

Die neuen Glocken in Stahlguß von der Firma Schilling & Laternmann in Apolda geliefert, tragen dieselben Sprüche mit folgenden Nachsätzen:

1. Kriegsweg brach der Glocken Herz.
2. Waffe ward das tönende Erz.
3. Glocke von Stahl, künde weit und breit, Deutschlands harte Prüfungszeit.

Sie wogen 860, 1200, 2200 Pfd. und wurden am 22. März auf festlich geschmückten Wagen von 4 Pferden gezogen durch Schröder in Evingsen eingeführt. Am 26. vom Presbyterium übernommen, bildet, durch die heutige Weihe vollendet, ihr harmonisch melodisches Geläute in den Tönen Fis, a, h einen schönen Schmuck der Evingsker Kirche.

Das Presbyterium:

Pfarrer Kupath, Kirchmeister Julius Schönke,
Diakonen: Albert Oerdes, Heinrich Wilke.

Aelteste: Wilhelm Werle jr., Wilhelm Mühlner, Friedr. Hergstenberg





1924, Ankunft der Glocken an der Ev. Kirche mit Fuhrunternehmen Schröder



1924, Empfangskomitee der neuen Glocken mit u.a. Pfr. Kupsch



Vielen Dank für die Fotos, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung.



„Süß statt bitter“

Neue Lieferung im März 2024

1000 kg Orangen wurden per LKW direkt aus Italien in Dahle am Dienstag, den 28. November abgeladen. Stefan Grefemachte es bei winterlichen Verhältnissen möglich, die Früchte frostsicher in der Versandhalle der Firma Ossenberg-Grefe zu lagern. Dorthin kamen am nächsten Nachmittag viele Selbstaholer. Karlheinz Kühn und Klaus Storch übernahmen den Verkauf vor Ort. Gleichzeitig starteten zwei Teams per Auto einen Bringdienst in Dahle und Evingen. Sie übergaben die 10kg-Kisten an der Haustür den Seniorinnen und nicht mobilen Gemeindegliedern. Weiter wurde die Ware im Verlauf der nächsten Tage in den Gemeindehäusern und nach den Gottesdiensten verkauft. Pfarrer Krause, zu dieser Zeit fußlahm, begleitete die Aktion logistisch per E-Mail und Telefon im Hintergrund. Großzügig zeigten sich viele Käuferinnen und Käufer, so dass **zusätzliche Spenden in Höhe von 312,50 € an die Hilfsorganisation SOS-Rosano überwiesen werden konnten.** Viele meldeten zurück: Der Geschmack der Orangen war unübertreffbar gut! Die Erfahrung mit der Bioqualität zeigt: Gerade in den ersten Wochen sind die Orangen täglich auf einen Piekser der Orangenfliege zu prüfen. Betroffene Orangen beginnen dort an der Schale weich zu werden und beginnen dann schnell zu schimmeln. Der Pfarrer: „Anfangs hatte ich daher guten Grund die Orangen schnell zu verzehren. Nach der Kontrolle in den ersten Wochen besteht das Problem nicht mehr. Jetzt, Mitte Januar, lagern auf dem kühlen Dachboden im Dahler Pfarrhaus immer noch leckere Orangen!“

Noch einmal gibt es in dieser Saison die Möglichkeit Orangen zu bestellen: **Bestellungen können per E-Mail oder Telefon in den Gemeindebüros bis zum 20. Februar abgegeben werden. Die 10-kg-Kiste kostet 33,- €, ausgewogene Ware kostet 3,50 pro Kilo. Die Lieferung erfolgt voraussichtlich ab dem 13. März 2024.**

Alle Kundinnen und Kunden werden frühzeitig über Abholungszeiten und Abholungsorte noch im Detail informiert. Bestellungen an:

Gemeindebüro Dahle, Gemeindebüro Evingen und Pfarrer Krause, Tel. 75741, Mail: uwe_krause@gmx.de

Ohne Sklaverei und ohne Gift; darum geht es bei der Aktion „Süß statt bitter“. Dabei bekommen Erntehelfer*innen gerechten Lohn und Kleinbauern in Kalabrien einen angemessenen Preis für ihr Obst. Die Orangenaktion unterstützt zugleich die Flüchtlingshilfe „Mediterranean Hope“ und SOS Rosano, in denen die Waldenser Kirche in Italien sich engagiert. Die Verkaufsaktion der Orangen hilft dabei, die sklavenähnlichen Arbeitsverhältnisse im Gemüse- und Obstanbau zu beenden und Menschenrechte zu achten.



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Dieter Breite
Frido Brinkmann
Ernst Simon
Margarete Scholz
Brigitte Vaupel
Ellen Bachmann



Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Ida Blumenkamp, Lina Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Denise Burgmann, Jörg Fachner, Andrea Gerdes, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Helga Mosch, Annette Moldenhauer, Ilona Pohl, Kevin Sadowski, Anja Werner, Dankwart v. Zadow
Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, FaZ-Evingen, Jörg Fachner, Andrea Gerdes, Heimatverein Evingen, Helga Mosch, Dirk Mischnick, Kevin Sadowski, VCP Evingen
Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de
V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Ältena-Evingen

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2024.



Foto: iStock

Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der **Gerechtigkeit**.

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatspruch MÄRZ 2024

Foto: Hilberich

Seid stets bereit,
jedem **Rede** und
Antwort zu stehen,
der von euch **Rechen-**
schaft fordert
über die **Hoffnung**, 
die euch erfüllt.

1. PETRUS 3, 15

Monatsspruch APRIL 2024



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich.

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Schmölen Jochen

ist wieder da



**So freuen wir uns auf einen schönen
lustigen Abend am -->**

**Montag, den 08.04.2024
um 19.30 Uhr
(Einlass ab 19.00 Uhr)
im evangelischen
Gemeindehaus in Evingsen**

Ticketpreis pro Person 8,00 Euro!

Die Vorbestellung der Karten läuft ab dem
12.02.2024 unter der

Rufnummer 02352/71487
oder

E-Mail: gemeindebuero@kirche-evingsen.de

**Comedian Ludger
Heitmann kommt nach
Evingsen
Mit seinem neuen
Programm :
„Jetzt ist alles anders“**

Nach knapp 10 Jahren Pause betritt der Comedian Ludger Heitmann wieder als Schmölen Jochen die Bühne. Schmölen Jochen, bekannt für seine sauerländer Dönekes, kommt bei seinen Auftritten nicht mehr im Pullunder daher, sondern - da ja jetzt alles anders ist - im flotten Jackett. In seinem neuen Programm nimmt er politisch und gesellschaftskritisch Stellung, er erzählt Schenkelklopfer und imitiert gekonnt ... das verraten wir nicht und lassen uns überraschen. Da das Programm während der Corona-Zeit entstanden ist, geht der Schmölen Jochen natürlich auch auf die Ereignisse rund um die Pandemie ein. Natürlich wird der Informationsüberfluss durch das Internet-Zeitalter ordentlich moniert und die normalen Alltagszustände kommen auch nicht zu kurz.

Orgelkonzert

Sonntag, 21. April 2024 um 17 Uhr

Herzliche Einladung !

Dankwart von Zadow spielt an der Schuke-Orgel der Ev. Kirche Evingsen

Mitwirkung:
Friederike Kreft-von Zadow, Flöte

Das Konzert steht unter dem Motto BACH – 301 und nimmt Bezug darauf, dass Johann Sebastian Bach vor 301 Jahren seinen Dienst als Kantor an der Thomaskirche zu Leipzig angetreten hat.

Für mich als Organisten ist es eine besondere Herausforderung aus der unglaublichen Vielfalt der Musik Bachs einige besonders markante Stücke herauszusuchen. Es sind Werke, die normalerweise im Gottesdienst keinen Platz finden, die mir aber vielleicht gerade deshalb sehr am Herzen liegen.



Unter anderem erklingt die berühmte und bekannte Toccata und Fuge in D-Moll. Außerdem wird es eine Art Uraufführung geben, nämlich einige Teile aus Bachs Osteroratorium in der Bearbeitung für Orgel in Form eines Concertos.

Zwischen den Orgelwerken spielen wir einige kleinere Stücke für Flöte und Orgel, ebenfalls von Bach, unter anderem „Schafe können sicher weiden“ aus der Jagdkantate BWV 208.

Dankwart von Zadow

Der Eintritt ist frei.

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

- 01.02. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr**
- 06.02. Anmeldung der neuen Katechumenen ab 2024, Kirchsaal Dahle, 19.30 Uhr**
- 10.02. Allianz-Frauenfrühstück im CVJM-Haus Dahle, 9.00 Uhr**
- 14.02. bis 20.03. Passionsandachten unterwegs s. S. 9**
- 18.02. B.sinnlich-Gottesdienst 18.00 Uhr Evingsen**
- 24.02. Kinderkirche im Gemeindehaus ab 10.00 Uhr**

- 01.03. Weltgebetstag der Frauen, Kath. Kirche St. Theresia 16.00 Uhr**
- 07.03. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr**
- 17.03. B.sinnlich-Gottesdienst 18.00 Uhr Evingsen**
- 20.03. Dorf-Café mit Gratulation der Geburtstagskinder 15.00 Uhr Pfarrer Uwe Krause**
- 28.03. Gründonnerstag - Tischabendmahl - Gemeindehaus 18.00 Uhr**

- 01.04. Osterfrühstück am Ostermontag, 9.30 Uhr Gemeindehaus**
- 08.04. Schmölen Jochen ist in Evingsen, Einlass ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus, s. S. 38**
- 21.04. Orgelkonzert mit Flöte, Dankwart und Friederike von Zadow 17.00 Uhr Ev. Kirche Evingsen, s. S. 39**

- 02.05. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr**
- 09.05. Himmelfahrt - Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Dahle, Evingsen und Neuenrade auf dem Kohlberg, gegenüber dem SGV Denkmal auf der Wiese, mit dem CVJM Posaunenchor, 10.00 Uhr**

04.02.	10.00 Uhr	Dahle - Ü-Kirche - Pfr. Uwe Krause und Team
11.02.	10.00 Uhr	Evingen - Konfirmandenvorstellung, Pfr. Uwe Krause
18.02.	10.00 Uhr	Dahle - Prädikantin Eva Pungel 
18.02.	18.00 Uhr	Evingen - B.sinnlich
25.02.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr.in Antje Röse
01.03.	16.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen - Kirche St. Theresia
03.03.	10.00 Uhr	Dahle - Konfirmation - Pfr. Uwe Krause 
10.03.	10.00 Uhr	Evingen - Konfirmation - Pfr. Uwe Krause 
17.03.	10.00 Uhr	Dahle - Einführung Presbyterium - Pfr. Uwe Krause
17.03.	18.00 Uhr	Evingen - B.sinnlich
24.03.	10.00 Uhr	Evingen - Einführung Presbyterium -  Pfr. Uwe Krause
28.03.	18.00 Uhr	Evingen - Gründonnerstag Tischabendmahl im  Gemeindehaus
29.03.	10.00 Uhr	Dahle - Karfreitag - Pfr. Uwe Krause 
31.03.	10.00 Uhr	Dahle - Ostersonntag - Pfr. Uwe Krause 
01.04.	09.30 Uhr	Evingen - Osterfrühstück Gemeindehaus
07.04.	10.00 Uhr	Dahle - Prädikantin Eva Pungel
14.04.	10.00 Uhr	Evingen - Pfarrerin Gudrun Vogel
21.04.	10.00 Uhr	Dahle - Prädikant Christoph Wiedermann 
28.04.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr.in Antje Röse
05.05.	10.00 Uhr	Dahle - Prädikantin Eva Pungel
09.05.	10.00 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst auf dem Kohlberg Pfr. D. Kulo-Schöneberg
12.05.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause Besuch aus Cottbus
19.05.	10.00 Uhr	Evingen - Pfingstsonntag - Pfr.in Antje Röse 
26.05.	10.00 Uhr	Evingen - Prädikant Christoph Wiedermann

Evingser Frauenkreis

2. und 4. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Ulrike Hausmann	Tel.: 5 49 2818
Helga Heinisch	Tel.: 7 58 39
Ina Junghans	Tel.: 7 35 55
Hannelore Kämper	Tel.: 7 21 41

- 14.02. „Stehrümmchen-Nachmittag“
- 28.02. Basteln mit Ulrike Tschap
- 13.03. Pastor Krause kommt zu uns
- 27.03. - FERIEN -
- 10.04. Fr.-Wilhelm Klinke zeigt Fotos
- 24.04. Frau Angelika Mosch liest aus Ihrem neuen Buch
- 08.05. Quiznachmittag
- 22.05. Kreative Mandala-Gestaltung

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann	Tel.: 7 73 36
Petra Görhlitzer	Tel.: 33 40 80



jeweils um 19.00 Dahle oder Evingsen

- Do. 01.02. Evingsen
- Mo. 05.02. Dahle
- Do. 15.02. Dahle
- Do. 29.02. Evingsen
- Mo. 04.03. Dahle
- Do. 14.03. Evingsen
- Mo. 08.04. Dahle
- Do. 11.04. Evingsen
- Do. 25.04. Evingsen
- Mo. 06.05. Dahle
- Do. 23.05. Evingsen

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix	Tel.: 7 58 18
Wilfried Gülker	Tel.: 7 71 60
Siegfried Schenke	Tel.: 7 18 20
Dirk Mischnick	Tel.: 97 31 31

- 15.02., 19.30 Uhr Interessantes aus Alt-Evingsen mit Fr.-Wilhelm Klinke
- 21.03., 14.00 Uhr Besichtigung des Klärwerks Praggpaul
- 11.04., 14.30 Uhr Besichtigung Müllverbrennungsanlage
- 16.05., 14.30 Uhr Besuch der Biogasanlage Eisborn
- 20.06., 13 Uhr Bootsfahrt auf der Möhne und Besuch des Torhauses.

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann	Tel.: 7 73 36
Britta Radix	Tel.: 7 58 18

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause	Tel.: 7 57 41
monatlich, nach Vereinbarung	

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes	Tel.: 0151 17395621
E-Mail	andrea.gerdes@ekvw.de

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen



Gemeindefrühstück

Unter der Leitung von:
Mechthild Schenke und Andrea Pläskén

1. Donnerstag im Monat

01.02. um 8.30 Uhr Gemeindehaus

07.03. um 8.30 Uhr Gemeindehaus

01.04. um **9.30 Uhr Osterfrühstück**

02.05. um 8.30 Uhr Gemeindehaus

06.06. um 8.30 Uhr Gemeindehaus

Dorf-Café

Geburtstags-Dorf-Café

20.03. 15.00 Uhr mit Pfr. Uwe Krause



VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:

Nils Gluth

Tel.: 0177/2569313

nilsgluth@t-online.de

Verena Langemann

Tel.: 0151/59147878

Max Stöcker

Tel.: 0176/52841319

Lina Blumenkamp

Tel.: 0176/72794542

Montag:

16.30 - 18.00 Uhr Jungpfadfinder*innen

mit Angelika

18.00 - 19.30 Uhr Pfadfinder*innen mit Max & Nils

Dienstag:

16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder*innen

14-tägig

18.00 - 19.30 Uhr Ranger/Rover

Donnerstag:

16.30 - 18.00 Uhr Kinderstufe mit Madita & Theresa

Mini-Club „Bärenkinder“

In den Räumen des Evingser Gemeindehauses.

Kontakt: Carolin Lackner

(erreichbar über das Gemeindebüro) Tel.: 71487

Ev. Kindergarten Evingen Diakonie Mark-Ruhr

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96

E-Mail: kita.evingsen@diakonie-mark-ruhr.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe:

Claudia Calitri-Voss

Heike Sadowski

Petra Rotthaus

Britta Uhrich

grüne Gruppe:

Nina Herberg

Marie Bathe

Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft:

Britta Uhrich

Kinderkirche

Christiane Blumenkamp:

Tel.: 97 47 88 5

Adelina Malms:

Tel.: 0176/84 79 39 68

samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr

24.02.

08.06.

Ev. Jugend Evingen

Christiane Blumenkamp

Tel.: 97 47 88 5



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malmis 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix (bis 3/2024) 7 58 18
Christiane Blumenkamp 97 47 88 5
Thilo Schulte (bis 3/2024) 33 45 35
Kevin Sadowski (ab 3/2024)
0176/84159649
Denise Burgmann (ab 3/2024)
0172/580 4757

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Kirchenkreis Iserlohn für:

Ev. Kirchengemeinde Evingsen

KD-Bank

IBAN: DE89 35060190 20011690 28

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87

Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi: 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
monika.fernandes@ekvw.de
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

Friedhofsgärtner

Achim Schwimmbek
Telefon: 0173/7205303

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 0151/17395621
E-Mail: andrea.gerdes@ekvw.de

Ev. Kindergarten Evingsen

Diakonie Mark-Ruhr
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Mail: kita.evingsen@diakonie-
mark-ruhr.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 02351/4329800
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333